

# Weißtannen sollen den Wald zukunftsfit machen

## Bürgerstiftung startet ein Projekt am Scherrhof / Pflanzaktion umfasst Fläche von rund 15 Hektar

Von unserer Mitarbeiterin  
Christiane Krause-Dimmock

**Baden-Baden.** Der polnische Kaltblüter Babel stapft konzentriert voran. Die Vorstandsriege der Bürgerstiftung schreitet – waldmännisch gebieft – hinterher. Denn die Furche, die Ronny Fleischer mit seinem Waldarbeiterpferd beim Scherrhof zieht, bedecken die Helfer im Nachgang sofort mit einem Samenmix, aus dem nun möglichst rasch kleine Weißtannen wachsen sollen.

Hinter der malerisch anmutenden Aktion, die die Bürgerstiftung nicht nur monetär, sondern auch mit Man-Power unterstützt, verbirgt sich ein besonderes Projekt. Seit die Bürgerstiftung vor ein paar Jahren aus einer Erbschaft einen Umweltfonds ins Leben gerufen hat, sei die Organisation immer wieder auf der Suche nach geeigneten Projekten, die den Vorgaben der Erblasserin entsprechen. In der Vergangenheit gab es aus diesem Topf Unterstützung für das sogenannte Bergwald-Projekt.

Nun geht es darum, den Stadtwald fit für die Zukunft zu machen. Mit Blick auf den Klimawandel soll der Weißtannenbestand auf 20 Prozent steigen. Ein hoher Anspruch, wie Forstamtsleiter Thomas Hauck betont. „Aber wir sind optimistisch, dass das machbar ist.“

Dass es mit Ross und der Bürgerstiftung als Reiter einen kleinen Schritt vorangegangen sei, sei sehr erfreulich, bedankte sich Bürgermeister Werner Hirth für die Aktion, bei der vorbehandeltes Saatgut aus dem Stadtwald nun gezielt ins Erdreich gelangte.

Die Mischung aus Samen und Sand, die in die vom Pflug gezogenen Furche gesät wurde, mussten die Helfer im Anschluss vorsichtig und leicht im Boden befestigen. Auf diese Weise wurden rund 15 Hektar Wald bearbeitet. Mit einer dichten Hecke aus Weißtannen sei allerdings nicht so schnell zu rechnen, verwies Hauck auf die langsame Wuchszeiten der Bäume, deren Samen noch in dieser Saison aufgingen. Ob



*IMMER DEM PFERD NACH: Kaltblüter Babel zieht im Stadtwald beim Scherrhof die Furchen, in die Helfer der Bürgerstiftung Weißtannen-Samen einbringen.*  
Foto: Krause-Dimmock

diese kleinen Pflanzen dann zusätzlichen Schutz oder weitere Pflege bekommen werden, werde das Forstamt jeweils zu gegebener Zeit entscheiden. Die Bür-

gerstiftung ihrerseits hofft nun auf Nachahmer und will auch gerne andere Gruppen begeistern, hier aktiv mitzuwirken.